|  |  |
| --- | --- |
| **I.** | Strafsachen gegen Erwachsene |

|  |  |
| --- | --- |
| **1.** | **Verfahren mit Spezialzuständigkeit** |

|  |  |
| --- | --- |
| **1.1.** | Strafsachen und Ordnungswidrigkeitenverfahren nach dem Steuer-, Finanzmonopol- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind, jedoch ohne solche mit Verbindung mit dem BTMG. **(I.2.5)** |
|  |  |
| **1.2** | Strafsachen gegen Erwachsene (ELs), bei denen gemäß § 29 Abs. 2 GVG die Staatsanwaltschaft die Zuziehung eines zweiten Richters beantragt oder ein Gericht höherer Ordnung dies beschlossen hat.  **(I.2.6)** |
|  |  |
| **1.3** | In das OWi-Register einzutragende Ordnungswidrigkeitenverfahren und Strafverfahren nach Übergang gemäß § 81 OWiG sowie Ersatzzwangshaft, jeweils mit Ausnahme von Verfahren nach §§ 24, 24 a StVG und mit Ausnahme von Ordnungswidrigkeiten nach § 8 Abs. 3 SchwarzArbG i.V.m. § 266a Abs. 2 StGB. Als Ordnungswidrigkeitsachen zählen auch solche, für die das OWiG entsprechend gilt. **(I.2.7)** |
|  |  |
| **1.4.1** | Richterliche Anordnungen, Entscheidungen und sonstige Maßnahmen im Ermittlungsverfahren, die nicht dem für die Eröffnung des Hauptverfahrens zuständigen Richter vorbehalten oder den Strafabteilungen übertragen\* sind, sowie Entscheidungen über den Vollzug der Untersuchungshaft gemäß §§ 134 ff. NJVollzG. **(I.2.8)** |
|  |  |
| **1.4.2** | Gs-Sachen und Rechtshilfesachen (AR) betreffend   * die richterliche Videovernehmung gemäß § 58a Abs. 1 Satz 1, § 58a Abs. 1 Satz 2 Ziff. 2 StPO und gemäß § 58a Abs. 1 Satz 3 StPO * die richterliche Vernehmung von erwachsenen Geschädigten als Zeugen bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 bis 184j StGB), soweit nicht die Zuständigkeit der Ermittlungsrichterabteilung (insb. 2.8.2. TK 3.a.- b.) oder des Jugendgerichts (J1.4.; J2.3.g.; J.2.7) begründet ist   einschließlich der ab Eingang eines Antrags auf Vornahme einer der vorgenannten richterlichen Untersuchungshandlungen bis zu deren Durchführung in diesen Ermittlungsverfahren gestellten Anträge auf Pflichtverteidigerbestellung, Bestellung eines Zeugenbeistandes, sowie auf Beiordnung eines psychosozialen Prozessbegleiters. **(I.2.13)** |
|  |  |
| **1.5** | Beschleunigte Verfahren **(I.2.9)** |
|  |  |
| **1.6** | Strafsachen, bei denen Zuwiderhandlungen (gegen das) **(I.2.10.1)**   1. auf dem Gebiet des Arznei- und Heilmittelwesens, 2. Bundesjagdgesetz und Nds. Landesjagdgesetz, 3. Infektionsschutzgesetz (IFSG), 4. Chemikaliengesetz, 5. Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen, 6. Luftverkehrsgesetz, 7. Bundes-, Nds. Naturschutzgesetz und Nds. Fischereigesetz, 8. Pflanzenschutzgesetz, 9. Tierschutzgesetz und Tierseuchengesetz, 10. auf dem Gebiet des Nahrungs-, Genuss- und Futtermittelwesens, 11. gegen die Umwelt nach §§ 324 - 330 d. StGB, 12. Vergehen der fahrlässigen Körperverletzung (§ 229 StGB) und der fahrlässigen Tötung (§ 222 StGB), wenn sie von einem nach den Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften Verantwortlichen in einem Gewerbebetrieb unter Verstoß gegen Unfallverhütungsvorschriften begangen werden, auch wenn diese im Anklagesatz nicht genannt sind, Gegenstand der Anklage sind. |
|  |  |
| **1.7** | Strafsachen **(I.2.10.2)**   1. nach dem Aktiengesetz (AktG), dem Außenwirtschaftsgesetz (AWG), dem BaufordSiG, dem Designgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen, den Gesetzen über das Bankwesen und Kreditwesen (KWG u.a.), Depotwesen (DepotG u.a.) und Börsenwesen (BörsG u.a.), dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG), dem Gebrauchsmustergesetz (GebrMG), dem Genossenschaftsgesetz (GenG), Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen (GeschGehG), dem Geschmacksmustergesetz (GeschMG), dem Halbleiterschutzgesetz ([HalblSchG](http://www.gesetze-im-internet.de/halblschg/index.html)), dem Handelsgesetzbuch (HGB), der Insolvenzordnung (InsO), dem Markengesetz (MarkenG), dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIVAG), dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen (PublG u.a.), dem Patentgesetz (PatG), dem SCE-Ausführungsgesetz (SCEAG) dem SE-Ausführungsgesetz (SEAG), dem Sortenschutzgesetz (SortSchG), dem Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz (StaRUG),  dem Umwandlungsgesetz (UmwG), dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG), dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), dem Urheberrechtsgesetz (UrhG) und Kunsturheberrechtsgesetz (KunstUrhG), dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), dem Wirtschaftsstrafgesetz (WiStG) und dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG), 2. des Subventionsbetruges (§ 264 StGB), des Kapitalanlagebetruges (§ 264 a StGB), des Kreditbetruges (§ 265 b StGB), des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt (§ 266 a StGB), des Bankrotts (§§ 283, 283 a StGB), der Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283 b StGB), der Gläubigerbegünstigung (§ 283 c StGB) und der Schuldnerbegünstigung (§ 283 d StGB), des unerlaubten Glücksspiels (§§ 284 - 287 StGB), 3. nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) und dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG) sowie Ordnungswidrigkeiten nach § 8 Abs. 3 SchwarzArbG i.V.m. § 266a Abs. 2 StGB, 4. der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB) sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr und im Gesundheitswesen (§§ 299 - 301 StGB), 5. des Betruges (§ 263 StGB), des Computerbetruges (§ 263 a StGB), der Untreue (§ 266 StGB), der Geldwäsche (§ 261 StGB), des Wuchers (§ 291 StGB), der Vorteilsannahme (§ 331 StGB), der Bestechlichkeit (§ 332 StGB), der Vorteilsgewährung (§ 333 StGB) und der Bestechung (§ 334 StGB),  - wenn die Tat - auch nur teilweise - durch Inhaber, Gesellschafter, Organe oder Bevollmächtigte eines Handelsgewerbes (Kaufleute (§§ 1-6 HGB), Handelsvertreter und -makler, Personenhandelsgesellschaften (OHG, KG) , Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, KGaA)), oder einer anderen juristischen Person (Banken, Versicherungsunternehmen und -vereine a.G., Genossenschaften, Stiftungen, Vereine und Verbände, Kirchen, Behörden, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, u.a.) unter Ausnutzung dieser Stellung, insbesondere unter der Handelsfirma (§ 17 HGB), im geschäftlichen Verkehr begangen worden sind  - und die Staatsanwaltschaft die Eröffnung des Hauptverfahrens (in Cs-Sachen die Durchführung der Hauptverhandlung nach Einspruch) vor dem Strafrichter - Abteilung für Wirtschaftsstrafsachen - oder Schöffengericht - Abteilung für Wirtschaftsstrafsachen - beantragt. 6. die zum Zeitpunkt der Anklageerhebung bei der Staatsanwaltschaft Hannover unter den Sachgebieten Wirtschaftsstrafsachen, Geldwäschedelikte oder Korruptionsdelikte (SG 40, 41, 43, 44, 50) geführt werden.   Dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Straftaten, für die eine Spezialzuständigkeit nach I.1.1 (Steuerstrafsachen), I.1.2 (Erweitertes Schöffengericht), I.1.5 (Beschleunigte Verfahren) oder I.1.6 (Abt. 204) gegeben ist. |
|  |  |
| **1.8** | Strafsachen wegen Zuwiderhandlungen gegen § 170 StGB **(I.2.10.3)** |
|  |  |
| **1.9.1** | Feststellung der Jahresschöffenliste und Schöffenauslosung **(I.2.11)** |
|  |  |
| **1.9.2** | Entscheidung über Anträge auf Feststellung der richterlichen Befangenheit **(I.2.12)** |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.** | **Turnusregelungen** |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.1** | **Turnuskreise**  Für folgende Verfahren wird jeweils ein gesonderter Turnus geführt: |
|  |  |
| 2.1.1 | **Allgemeine Turnuskreise (Verfahren ohne Spezialzuständigkeit)**   1. Ls-Sachen einschl. Verfahren nach § 417 StPO (jedoch ohne Verfahren nach 2.9 mit Ausnahme von 2.9.7) Wiederaufnahmeverfahren, Anträge auf Einleitung eines Nachverfahrens (§§ 433 ff. StPO) oder eines selbstständigen Verfahrens (§§ 435 ff., 440, 444 Abs. 3 StPO), abgetrennte Verfahren (I.2.3.5), u.a., 2. Ds-Sachen einschl. Verfahren nach § 417 StPO (jedoch ohne Verfahren 2.9 mit Ausnahme von 2.9.7), Wiederaufnahmeverfahren, Anträge auf Einleitung eines Nachverfahrens (§§ 433 ff. StPO) oder eines selbstständigen Verfahrens (§§ 435 ff., 440, 444 Abs. 3 StPO), abgetrennte Verfahren (I.2.3.5), u.a.   Cs-Sachen   1. Ordnungswidrigkeitenverfahren ohne Sonderordnungswidrigkeiten und Erzwingungshaft 2. AR-Sachen 3. Gs-Sachen    1. die von dem für die Eröffnung des Hauptverfahrens zuständigen Gericht zu bearbeiten sind,    2. bei Straßenverkehrsdelikten\* mit Ausnahme von Verfahren nach 2.8.2 TK 1 sowie TK 3a) und b) sowie mit Ausnahme von Entscheidungen gemäß § 81 a StPO (Anordnung der Blutentnahme).    3. Vernehmungen in Ermittlungsverfahren und Ordnungswidrigkeitenverfahren\* von polizeilich vernommenen Personen, soweit nicht lediglich die richterliche Absicherung dieser Vernehmung erfolgen soll, 4. BRs-Sachen, die von anderen Gerichten an das AG Hannover abgegeben werden 5. Bs-Sachen 6. Anträge auf gerichtliche Entscheidung gemäß §§ 62 ff., 103 ff. OWiG, 25 a Abs. 3 StVG 7. Erzwingungshaftanträge in Verkehrsordnungswidrigkeitensachen 8. Erzwingungshaftanträge in Sonderordnungswidrigkeitensachen 9. Folgeanträge in abgeschlossenen Verfahren aufgelöster Abteilungen, soweit nicht abweichend  geregelt. 10. AR-Akteneinsicht |
|  |  |
| 2.1.2 | **Turnuskreise für Verfahren mit Spezialzuständigkeit**   1. Steuersachen : 6 Turnuskreise nach Maßgabe von **I.2.5** 2. ELs-Sachen nach Maßgabe von **I.2.6** |
|  | 1. Sonderordnungswidrigkeiten : 3 Turnuskreise nach Maßgabe von **I.2.7** 2. Ermittlungsrichtersachen : 4 Turnuskreise nach Maßgabe von **I.2.8** 3. Beschleunigte Verfahren : 4 Turnuskreise nach Maßgabe von **I.2.9** 4. Ermittlungsrichtersachen gemäß I.1.4.2 (richterliche Videovernehmungen und richterliche Vernehmungen bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung): 1 Turnuskreis nach Maßgabe von **I.2.13** |
|  |  |
| 2.1.3 | Sämtliche Turnuskreise beginnen mit dem 01.Januar eines jeden Geschäftsjahrs neu, ohne dass sich hierdurch die Reihenfolge der Eintragungen - ausgehend von der Abteilung, die im Vorjahr in dem entsprechenden Turnusumlauf das letzte Verfahren erhalten hat - ändert. |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.2.** | **Eingangsgeschäftsstellen** |
|  |  |
| 2.2.1 | **Ermittlungsrichterabteilungen**  Die Eingänge werden der Abt. 297 zur Eintragung vorgelegt. |
|  |  |
| 2.2.2 | **Beschleunigte Verfahren**  Die Eingänge werden der Abt. 298 zur Eintragung vorgelegt. |
|  |  |
| 2.2.3 | **Eingangsgeschäftsstelle Abt. 299**  Alle anderen Eingänge werden der Abt. 299 vorgelegt. Diese teilt Verfahren mit Spezialzuständigkeit den entsprechenden Abteilungen nach den für diese geltenden Regelungen zu. Anschließend werden die Verfahren ohne Spezialzuständigkeit im Turnus verteilt. |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.3** | **Reihenfolge der Eintragung** |
|  |  |
| 2.3.1 | Sind mehrere Sachen im Turnus zu verteilen, so ist der zeitliche Eingang in der Turnusgeschäftsstelle maßgeblich. Bei gleichzeitigem Eingang sind die Eintragungen nach dem Js-Aktenzeichen beginnend mit dem ältesten Verfahren aufsteigend vorzunehmen, bei Erzwingungshaftanträgen nach dem Alter des Betroffenen beginnend mit dem Ältesten absteigend. |
|  |  |
| 2.3.2 | Wird in einer Cs-Sache Einspruch eingelegt oder gem. § 408 Abs. 3 S. 2 StPO verfahren, legt die Geschäftsstelle der jeweiligen Abteilung eine Zählkarte an. Eine Anrechnung auf einen Turnus findet nicht statt. |
|  |  |
| 2.3.3 | Wird eine Ds-Sache nach Vorlage gemäß § 209 Abs. 2 StPO vor dem Schöffengericht eröffnet oder gemäß § 270 Abs. 1 und 3 StPO an das Schöffengericht verwiesen, wird dies der Abt. 299 durch Vorlage der Akten mitgeteilt und durch einmaliges Über­springen bei der nächsten Ls-Turnusvergabe ausgeglichen. Die Abteilung bleibt zuständig. |
|  |  |
| 2.3.4 | In den Fällen des § 354 Abs. 2 StPO oder rechtlicher Verhinderung (Ausschluss kraft Gesetzes, Befangenheit) wird dies ebenfalls der Abt. 299 durch Vorlage der Akten mitgeteilt und durch einmaliges Überspringen der nun zuständigen Abteilung bei der nächsten jeweiligen Turnusvergabe ausgeglichen. |
|  |  |
| 2.3.5 | Abgetrennte Verfahren sind neu anzulegen und zu erfassen. Zu diesem Zweck sind sie nach Zuteilung eines neuen Js-Aktenzeichens durch die Staatsanwaltschaft der Abt. 299 vorzulegen. Zuständig ist, wenn nicht eine Spezialzuständigkeit gegeben ist, die Abteilung, die das Ursprungsverfahren bearbeitet hat. |
|  |  |
| 2.3.6 | Erfolgt die Abgabe an eine Spezialabteilung (I.1.1.- I.1.7.) nachträglich, hat die Spezialabteilung dies der Abt. 299 durch Übersendung eines Übernahmebeschlusses anzuzeigen. Diese teilt der Abteilung, die das Verfahren abgibt, als Ausgleich die nächste eingehende Sache des jeweiligen Turnuskreises ohne Anrechnung auf den Turnus zusätzlich zu. |
|  |  |
| 2.3.7 | War eine Richterin oder ein Richter bereits während des Ermittlungsverfahrens mit der Durchführung einer Videovernehmung oder einer richterlichen Vernehmung bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nach Maßgabe von I.1.4.2, I.2.1.2, I.2.13 als Vernehmungsperson befasst, ist das Hauptsacheverfahren nicht für die Abteilung dieser Richterin oder dieses Richters, sondern für die Abteilung mit der nächsthöheren Abteilungsnummer des Turnuskreises I.2.13 einzutragen. |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.4** | **Turnusregelungen für Verfahren ohne Spezialzuständigkeit** |
|  |  |
| 2.4.1 | Teilnahme der allgemeinen Strafprozessabteilungen am Turnus  Zuständig sind die Abt. 205- 253. Volle Abteilungen (0,5) nehmen an allen Turnusumläufen in gleichem Umfang teil.  Die nachstehend aufgeführten Abteilungen nehmen an folgenden von 10 Turnusumläufen **nicht** teil: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Abt.** | **Umfang** | **Nichtteilnahme** |
| **205** | 0,25 | 6. - 0. |
| **207** | 0,25 | 6. - 0. |
| **208** | 0,20 | 5. - 0. |
| **211** | 0,25 | 6. - 0. |
| **212** | 0,25 | 6. - 0. |
| **214** | 0,25 | 6. - 0. |
| **215** | 0,25 | 6. - 0. |
| **217** | 0,25 | 6. - 0. |
| **218** | 0,25 | 6. - 0. |
| **221** | 0,10 | 3. - 0. |
| **222** | 0,30 | 7. - 0. |
| **225** | 0,25 | 6. - 0. |
| **231** | 0,5 | 1. - 0 |
| **233** | 0,25 | 6. - 0. |
| **234** | 0,25 | 6. - 0. |
| **236** | 0,25 | 6. - 0. |
| **239** | 0,25 | 1. - 0. |
| **241** | 0,25 | 6. - 0. |
| **244** | 0,25 | 6. - 0. |
| **249** | 0,25 | 6. - 0. |
| **250** | 0,25 | 6. - 0. |
| **251** | 0,25 | 6. - 0. |

|  |  |
| --- | --- |
| 2.4.2 | Altkundenregelung (Allgemeine Strafprozessabteilungen)   1. Ist zum Zeitpunkt des Eingangs eines neuen AR-, Bs-, Cs-, Ds-, Gs- oder Ls-Verfahrens ohne Spezialzuständigkeit (Turnuskreise I.2.1.1 (1.-3., 6.,8.)) oder eines von einem auswärtigen Gericht abgegebenen BRs-Verfahrens gegen den Beschuldigten in einer Abteilung ohne Spezialzuständigkeit ein AR-, BRs-, Ls-, Ds-, Bs-, Cs-Einspruchs- oder Gs-Verfahren noch anhängig oder im laufenden, letzten oder vorletzten Kalenderjahr anhängig gewesen, wird das neue Verfahren der Abteilung, in der das Verfahren anhängig ist oder war, zugeteilt. I.2.3.5 bleibt unberührt. 2. Sind danach mehrere Abteilungen zuständig, erfolgt die Zuteilung an die Abteilung, in der zuletzt ein Verfahren anhängig geworden ist. Bei mehreren Angeschuldigten ist ausschließlich die für den ältesten Angeschuldigten in Frage kommende Abteilung zuständig; bei gleichaltrigen Angeschuldigten ist der Anfangsbuchstabe des Nachnamens in alphabetischer Reihenfolge maßgebend. 3. Jede Zuteilung eines Verfahrens gem. 1. wird durch einmaliges Überspringen bei der jeweils nächsten Turnusvergabe ausgeglichen. Dies gilt nicht für abgetrennte Verfahren (I.2.3.5) |
|  |  |
| 2.4.3 | Ordnungswidrigkeitenverfahren, die nach Zurückverweisung gemäß § 69 Abs. 5 OWiG durch die Verwaltungsbehörde erneut vorgelegt werden, werden unter Anrechnung auf den Turnus für die Abteilung neu eingetragen, die das Verfahren zuvor bearbeitet hat. |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.5** | **Steuerstrafsachen** |
|  |  |
| 2.5.1 | Zuständig sind in gleichem Umfang:  **Abt. Umfang**  202 0,25  203 0,25 |
|  |  |
| 2.5.2 | Steuersachen gegen Erwachsene werden in folgenden Turnuskreisen verteilt:   1. Ls-Sachen 2. Ds-Sachen 3. Cs-Sachen 4. Ordnungswidrigkeitenverfahren einschl. Verfahren nach §§ 160 ff. StBerG 5. AR-Sachen 6. Gs-Sachen, die von dem für die Eröffnung zuständigen Gericht zu bearbeiten sind. |
|  |  |
| 2.5.3 | Bei der Anwendung von A.4.3.a) (rechtliche Verhinderung) und I.3.3 (Zurückverweisung gemäß § 354 Abs. 2 StPO) gilt als Vertreterabteilung für die Abt. 202 die 203 und umgekehrt. Im Fall rechtlicher Verhinderung ist als Ausgleich der Abteilung, die das Verfahren übernimmt, eine Turnusgutschrift zu erteilen. |
|  |  |
| 2.5.4 | Die Altkundenregelung gemäß I.2.4.2 findet Anwendung, sofern bei Anklageerhebung bzw. Strafbefehlsantrag (noch) eine Spezialzuständigkeit besteht. |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.6** | **Erweitertes Schöffengericht** |
|  |  |
| 2.6.1 | Zuständig für Verfahren ohne Spezialzuständigkeit sind in gleichem Umfang:  **Vorsitzende/r Beisitzer/in**  Abt. 218 Abt. 210  Abt. 222 Abt. 226  Abt. 227 Abt. 217  Abt. 229 Abt. 220  Abt. 248 Abt. 231 |
|  |  |
| 2.6.2 | Anrechnung auf den Ls-Turnus (Bonusregelung)  Die Vorsitzenden und Beisitzer des erweiterten Schöffengerichts nehmen wegen jeder Eröffnung des Hauptverfahrens einer ELs-Sache an den nächsten beiden Ls-Turnusumläufen und zusätzlich nach dem ersten Verhandlungstag für jeden weiteren Sitzungstag mit mindestens 2,5 Stunden Sitzungsdauer je einmal am nächsten Ls-Turnus nicht teil. Die Turnusgutschriften sind der EDV-Abteilung durch den Vorsitzenden zu übermitteln und werden am ersten Werktag des Folgemonats eingetragen. |
|  |  |
| 2.6.3 | Nachträglicher Antrag auf Zuziehung eines zweiten Richters  Wird ein Antrag nach § 29 Abs. 2 GVG erst nach Erhebung der Anklage gestellt, bleibt die Abteilung, in der die Ls-Sache anhängig ist, zuständig, wenn sie an dem ELs-Turnuskreis teilnimmt. Eine Anrechnung auf den ELs-Turnuskreis findet in diesem Fall nicht statt; I.2.6.2 bleibt unberührt.  In anderen Fällen ist das Verfahren über den ELs-Turnuskreis neu zu verteilen. Als Ausgleich ist der Abteilung, die das Verfahren abgibt, die nächste eingehende Ls-Sache ohne Anrechnung auf den Turnus zusätzlich zuzuteilen. |
|  |  |
| 2.6.4 | Vertretung  1. Vertreter in ELs-Sachen ist abweichend von A.4.1, I.4 der für die Abteilung zuständige Beisitzer im erweiterten Schöffengericht. Ist auch dieser verhindert, ist 2. Vertreter die Abteilung mit der nächst höheren Abteilungsnummer des ELs-Turnuskreises gemäß 2.6.1 und 3. Vertreter die nächst höhere Abteilung nach dem 1. Vertreter, usw. |
|  |  |
| 2.6.5 | Rechtliche Verhinderung/Zurückverweisung  Bei der Anwendung von A.4.3.a) (rechtliche Verhinderung) und I.3.3 (Zurückverweisung gemäß § 354 Abs. 2 StPO) gilt 2.6.4, Satz 2 entsprechend, d. h. zuständig wird die Abteilung mit der nächst höheren Abteilungsnummer des ELs-Turnuskreises. Die Zuteilung ist in diesem Fall auf die Teilnahme am ELs-Turnuskreis anzurechnen. |
|  |  |
| 2.6.6 | Zuständig für Verfahren mit Spezialzuständigkeit sind in gleichem Umfang:  Turnuskreis gemäß I.2.5 (**Steuerstrafsachen gemäß I.1.1**)  Vorsitzende/r Beisitzer/in  Abt. 202 Abt. 203  Abt. 203 Abt. 202  Turnuskreis gemäß I.2.10 (**Wirtschaftsstrafsachen gemäß I.1.7**)  Vorsitzende/r Beisitzer/in  Abt. 216 Abt. 224  Abt. 224 Abt. 216  Verfahren gemäß I.2.10 (**Sonderzuständigkeit gemäß I.1.6**)  Vorsitzende/r Beisitzer/in  Abt. 204 Abt. 216  I.2.6.2 - I.2.6.5 finden mit der Maßgabe entsprechende Anwendung, dass Ls-Turnusgutschriften gemäß I.2.6.2 wie folgt zu erteilen sind: für Abt. 202, 216: ./.; für Abt. 203, Abt. 224: an Abt. 221; für Abt. 204: an Abt. 221; für Abt. 221: an Abt. 221. |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.7** | **Sonderordnungswidrigkeiten** |
|  |  |
| 2.7.1 | Zuständig ist:  **Abt. Umfang**  265 **0,6** |
|  |  |
| 2.7.2 | Sonderordnungswidrigkeiten und richterliche Maßnahmen nach dem NPOG werden in folgenden Turnuskreisen verteilt:  TK 1. Sonstige in das OWi-Register einzutragende Verfahren  TK 2. a) Sonstige Verfahren nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten mit Ausnahme von Gs-Sachen und Ordnungswidrigkeiten nach §§ 24, 24 a StVG und mit Ausnahme von Ordnungswidrigkeiten nach § 8 Abs. 3 SchwarzArbG i.V.m. § 266a Abs. 2 StGB  b) Richterliche Anordnungen der Ersatzzwangshaft gem. § 68 Nds. NPOG sowie richterliche Maßnahmen nach dem NPOG, letztere mit Ausnahme von Entscheidungen nach §§ **17c,** 30 - 37 a NPOG und nach B.1.3 und nach B.1.4.  TK 3. Sämtliche Gs-Sachen in Sonderordnungswidrigkeiten\* mit Ausnahme von Ordnungswidrigkeiten nach §§ 24, 24a StVG und mit Ausnahme von Verfahren nach I.2.8 TK 1, TK 3 a) und b).  Erzwingungshaftanträge in Sonderordnungswidrigkeitenverfahren werden an die Abt. 205 - 265 unter Berücksichtigung von I.2.4 verteilt (2.1.1.11). |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2.8** | **Ermittlungsrichterabteilungen** | |
|  |  | |
| 2.8.1.1 | Zuständig sind nach Maßgabe der Regelungen unter I.4 die Abteilungen: | |
|  |  |
| **170, 171, 172, 173, 174, 175, 177** | Allgemeine Gs-Sachen und AR-Sachen ohne Haftentscheidungen |
| **270, 271, 272, 273, 274, 275, 277** | Haftbefehlserlass mit und ohne Vorführung, mündliche Haftprüfungen, Vorführungen vor den zuständigen Richter |
| **280, 285, 287, 291, 292, 293, 294** | Vorführung zur Verkündung eines Haftbefehls |
| **297 AR** | Wochenendsachen |

|  |  |
| --- | --- |
| 2.8.1.2 | Teilnahme der Abteilungen am Turnus  Die Abteilungen nehmen an allen Turnusumläufen in gleichem Umfang teil.  Die nachstehend aufgeführten Abteilungen nehmen jedoch an folgenden von 10 Turnusumläufen nicht teil: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Abt.** | **Umfang** | **Nichtteilnahme** |
| **172, 272, 292** | 0,5 | 1., 3., 5., 7., 9. |
| **175, 275, 285** | 0,15 | 2., 3., 5., 6., 8. - 0 |
| **177, 277, 287** | 0,3 | 1., 3., 5., 7., 9. |

|  |  |
| --- | --- |
| 2.8.2 | Richterliche Anordnungen, Entscheidungen und sonstige Maßnahmen im Ermittlungsverfahren, die nicht dem für die Eröffnung des Hauptverfahrens zuständigen Richter vorbehalten sind, sowie Entscheidungen über den Vollzug der Untersuchungshaft gemäß §§ 134 ff. NJVollzG werden - soweit nicht Ermittlungsrichteraufgaben übertragen sind - in folgenden vier Turnuskreisen verteilt: |
|  |  |
|  | TK 1: Gs-Haftsachen  Hierunter fallen - neben dem Erlass von Haftbefehlen - alle richterlichen Anordnungen und Entscheidungen im Ermittlungsverfahren nach vorläufiger Festnahme und Festnahme aufgrund Haftbefehls gegen Erwachsene sowie die erste Vernehmung vorläufig festgenommener Jugendlicher und Heranwachsender einschließlich der Verkündung von Haftbefehlen und Sicherungshaftbefehlen sowie die Durchführung der Haftprüfungen und Vorführungen vor den zuständigen Richter gegen erwachsene Beschuldigte im Ermittlungsverfahren. |
|  |  |
|  | TK 2: Sonstige Gs-Sachen gegen Erwachsene  Hierunter fallen:  a) Alle sonstigen richterlichen Untersuchungshandlungen und Entscheidungen (Gs),  in Strafsachen und Ordnungswidrigkeiten (Gs) gegen erwachsene Beschuldigte, sofern nicht Ermittlungsrichteraufgaben übertragen sind\*, und (gleichzeitig) gegen jugendliche/heranwachsende Beschuldigte gestellte Anträge, sofern die Sache nicht schon in den Abt.310 - 329 eingetragen wurde,   1. richterliche Untersuchungshandlungen und Entscheidungen in Disziplinar- und  Ehrengerichtssachen mit Ausnahme der Vernehmungen, 2. Entscheidungen gemäß §§ 17c, 30 - 37 a NPOG. |
|  |  |
|  | TK 3: Weitere Gs-/AR-Sachen  Hierunter fallen:   1. Vernehmungen in Ermittlungsverfahren und Ordnungswidrigkeitenverfahren\* von Personen, die in den Justizvollzugsanstalten Hannover, Sehnde oder Hildesheim einsitzen (vgl. A.6.2.6), 2. Vernehmungen in Ermittlungsverfahren und Ordnungswidrigkeitenverfahren von polizeilich vernommenen Personen, soweit ausschließlich die richterliche Absicherung der Vernehmung beantragt ist. 3. Entschädigungssachen gemäß § 9 StrEG, 4. Maßnahmen nach dem Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen, 5. Entscheidungen nach § 12 a Abs. 2 ZollVG. |
|  |  |
|  | TK 4: Entscheidungen über den Vollzug der Untersuchungshaft gemäß I .3.5., soweit nicht die für die Haftprüfung zuständige Abteilung zuständig ist (§ 134 a Abs. 1 S. 2 NJVG). |
|  |  |
| 2.8.3 | Ist zum Zeitpunkt des Eingangs eines neuen Verfahrens gegen den gleichen Inhaftierten in einer Abteilung ein Verfahren noch anhängig, wird das neue Verfahren der Abteilung, in der das Verfahren anhängig ist, zugeteilt (Altkundenregelung). Wird in einem beschleunigte Verfahren in der laufenden Verhandlung ein Haftbefehlsantrag nach §§ 112, 126a StPO gestellt, so entscheidet hierüber der jeweils im beschleunigten Verfahren verhandelnde Richter in seiner ihm zugewiesenen Ermittlungsrichterabteilung 270 ff./370 ff., mit Ausnahme von Anträgen die in Verfahren der Abteilungen 281 und 289 gestellt werden – über diese entscheidet der Bereitschaftsrichter. Werden in einer Haft- oder sonstigen Gs-Sache weitere Anträge gestellt, die die Vergabe eines neuen Aktenzeichens nach der AktO erfordern, so bleibt ebenfalls die Abteilung zuständig, die in dem Verfahren bereits tätig geworden ist. Die Zuteilung eines Altkunden wird durch einmaliges Überspringen bei der jeweils nächsten Turnusvergabe ausgeglichen. |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.9** | **Beschleunigte Verfahren** |
|  |  |
| 2.9.1 | Zuständig sind:  **Abt. Umfang**  281 0,25  282 0,125  283 0,125  284 0,125  286 0,125  288 0,125  289 0,25 |
|  |  |
| 2.9.2 | Die Verfahren werden in folgenden Turnuskreisen verteilt:  TK 1 (Beschleunigte Verfahren mit Hauptverhandlungshaft): Strafsachen gegen Erwachsene und Heranwachsende mit Ausnahme der Vollstreckung, in denen der vorläufig festgenommene Beschuldigte mit dem Antrag auf Aburteilung im beschleunigten Verfahren vorgeführt wird oder in denen Hauptverhandlungshaft nach § 127 b StPO bereits angeordnet ist.  TK 2 (Untersuchungshaft gem. §§ 112 ff., 127 b StPO mit anschließendem beschleunigten Verfahren): Erlass von Haftbefehlen und alle richterlichen Maßnahmen und Entscheidungen im Ermittlungsverfahren (Gs-Haftsachen (\*)) gegen Erwachsene, sofern der auf frischer Tat betroffene oder verfolgte Beschuldigte nach vorläufiger Festnahme vorgeführt wird und die Staatsanwaltschaft mitteilt, sie werde unverzüglich die Entscheidung im beschleunigten Verfahren beantragen, sowie die Durchführung des anschließenden beschleunigten Verfahrens.  TK 3 (Beschleunigte Verfahren ohne Hauptverhandlungshaft gem. §§ 417 ff. StPO): Alle Verfahren, in denen die Staatsanwaltschaft einen Antrag auf Entscheidung im beschleunigten Verfahren gem. §§ 417 ff. StPO stellt und bei denen die letzte Tat zum Zeitpunkt des Eingangs der Akten bei Gericht nicht länger als fünf Monate zurückliegt.  TK 4 (Verfahren gegen Beschuldigte in Abschiebehaft):  Strafbefehle, Einsprüche gegen Strafbefehle (Cs) sowie Maßnahmen zur Sicherstellung der Strafverfolgung nach § 132 StPO, sofern sich der Beschuldigte zwecks Abschiebung/Durchsetzung der Verlassenspflicht nach dem Ausländergesetz oder dem Asylverfahrensgesetz in Haft befindet. |
|  |  |
| 2.9.3.1 | Die Verfahren des Turnuskreises 1 werden wie folgt verteilt:  die am Montag eingehenden Sachen werden in ungeraden Wochen in Abt. 281 und in geraden Wochen in Abt. 289 eingetragen. Die an Dienstagen bis Freitagen eingehenden Sachen werden wie aus der Anlage „Kalender beschleunigte Verfahren“ ersichtlich fortlaufend rotierend in folgender Reihenfolge verteilt: 282, 283, 284, 282, 286 und 288. |
|  |  |
| 2.9.3.2 | Stellt die Staatsanwaltschaft Hannover einen Antrag auf Aburteilung im beschleunigten Verfahren gegen erwachsene und heranwachsende Beschuldigte, die sich aufgrund eines an einem Wochenende oder gesetzlichen Feiertag erlassenen Hauptverhandlungshaftbefehl gemäß § 127 b StPO in Haft befinden, so werden die Verfahren jeweils in der darauffolgenden Woche turnusmäßig ungeraden Wochen in Abt. 281 und in geraden Wochen in Abt. 289 eingetragen. Im zweiten Vertretungsfall werden die Verfahren in den Abteilungen 282, 283, 284, 286, 288 verteilt. Die Verteilung beginnt im Vertretungsfall in der ersten Woche des Kalenderjahres mit Abteilung 282. Der Beginn der Verteilung wird fortlaufend in aufsteigender Reihenfolge unter den Abteilungen 282, 283, 284, 286, 288 gewechselt. |
|  |  |
| 2.9.4 | Die Verfahren der Turnuskreise 2, 3 und 4 werden auf die Abteilungen 282, 283, 284, 286, 288 jeweils in der Reihenfolge ihres Eingangs (bei gleichzeitigem Eingang beginnend mit dem ältesten staatsanwaltschaftlichen Js-Aktenzeichen) verteilt. |
|  |  |
| 2.9.5 | Gehen in den Turnuskreisen 1 und 2 dienstags bis freitags (nur Werktage) mehr als 4. Sachen ein, so ist ab der 5. eingehenden Sache Abt. 281 in ungeraden und Abt. 289 in geraden Wochen, der erste Vertreter ab der 9. eingehenden Sache, der zweite Vertreter ab der 12. eingehenden Sache und ab der 15. eingehenden Sache der Bereitschaftsrichter für die Bearbeitung zuständig. Im Vertretungsfall gilt diese Reihenfolge entsprechend.  Die Verfahren werden für die 5. - 8. Sache in die jeweils zuständige Abt. 281 oder 289 eingetragen, für den Fall der gegenseitigen Vertretung in die originär zuständige Abteilung. Ab der 9. Sache erfolgt die Eintragung der Verfahren in die originäre Abteilung desjenigen, der das Verfahren an diesem Tag verhandelt, also 282, 283, 284, 286 oder 288. Sollte der zuständige Richter keine eigene Abteilung für beschleunigte Verfahren haben, erfolgt die Eintragung in die Abteilung desjenigen, die an diesem Tag für die 1. - 4. Sache zuständig ist. |
|  |  |
| 2.9.6 | 1. Nach einer Ablehnung des Antrags auf Entscheidung im beschleunigten Verfahren gemäß § 419 Abs. 3 StPO sind die Akten unverzüglich der Staatsanwaltschaft zur Entscheidung darüber zuzuleiten, ob der Antrag zurückgenommen oder eine schriftliche Anklage eingereicht bzw., wenn bereits eine schriftliche Anklage vorliegt, die Eröffnung des Hauptverfahrens beantragt werden soll.  2. Wird eine schriftliche Anklage eingereicht oder die Eröffnung des Hauptverfahrens beantragt, sind für die Entscheidung über die Eröffnung des Hauptverfahrens die allgemeinen Strafprozessabteilungen und – soweit sich das Verfahren gegen einen Heranwachsenden richtet – die Abteilungen des Jugendgerichts zuständig.  3. Die Akten sind in diesem Fall der Abt. 299 bzw. der Abt. 399 vorzulegen und gemäß I.2.1.1.1, I.2.1.1.2. bzw. J.2.3. über den allgemeinen Turnus zu verteilen.  4. Wird in einem beschleunigten Verfahren in der laufenden Verhandlung ein Haftbefehlsantrag nach § 112 StPO oder ein Antrag auf Erlass eines Unterbringungsbeschlusses nach § 126a StPO gestellt, so entscheidet hierüber der jeweils im beschleunigten Verfahren verhandelnde Richter in seiner ihm zugewiesenen Ermittlungsrichterabteilung 270 ff./370 ff., mit Ausnahme von Anträgen, die in Verfahren der Abteilungen 281 und 289 gestellt werden – über diese entscheidet der Bereitschaftsrichter.  5. Zur Entscheidung über einen nach der Rückgabe der Akten an die Staatsanwaltschaft gestellten Antrag auf Erlass eines Untersuchungshaftbefehls oder eines Unterbringungsbeschlusses ist die Ermittlungsrichterabteilung zuständig. Dies gilt auch, wenn der Antrag erst anlässlich der erneuten Abgabe des Verfahrens an das Gericht gestellt wird und sich der Angeklagte nicht auf freiem Fuß befindet. |
|  |  |
| 2.9.7 | Die Abteilung 289 ist in geraden Wochen anstelle der Abteilung 281 zuständig. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2.10** | **Spezialzuständigkeit für Verfahren gem. I.1.6, I.1.7 und I.1.8** | |
|  |  | |
| **2.10.1** | Für die Bearbeitung der Verfahren gem. I.1.6 ist die Abt. 204 (Umfang: **0,20**) zuständig. | |
|  |  | |
| **2.10.2.1** | | Für die Bearbeitung der Verfahren gem. I.1.7 sind die Abt. 216 und die Abt. 224 in gleichem Umfang zuständig.  **Abt. Umfang**  216 0,35  224 0,35 |
|  | |  |
| **2.10.2.2** | | Bei der Anwendung von A.4.3.a) (rechtliche Verhinderung) und I.3.3 (Zurückverweisung gemäß § 354 Abs. 2 StPO) gilt als Vertreterabteilung für die Abt. 216 die 224 und umgekehrt. Im Fall rechtlicher Verhinderung ist als Ausgleich der Abteilung, die das Verfahren übernimmt, eine Turnusgutschrift zu erteilen. |
|  | |  |
| **2.10.2.3** | | Die Altkundenregelung gemäß I.2.4.2 findet Anwendung, sofern bei Anklageerhebung bzw. Strafbefehlsantrag (noch) eine Spezialzuständigkeit besteht. |
|  |  | |
| **2.10.3** | Für die Bearbeitung der Verfahren gem. I.1.8 ist die Abt. 237 zuständig. Jede Zuteilung eines Verfahrens wird durch einmaliges Überspringen bei der jeweils nächsten Turnusvergabe ausgeglichen. | |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.11** | **Schöffenauslosung** |
|  |  |
|  | Für den Vorsitz im Ausschuss zur Feststellung der Jahresliste der Schöffen sowie die Auslosung der Schöffen zu den ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts und die nach §§ 48, 52 - 53 des Gerichtsverfassungsgesetzes erforderlichen Entscheidungen ist die Abt. 290 zuständig.  Auf Serviceeinheitenebene: Veranstaltungen für Schöffinnen und Schöffen |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.12** | **Befangenheitsanträge** |
|  |  |
| 2.12.1 | Für die Entscheidung über Anträge auf Feststellung der richterlichen Befangenheit ist die Abt. 295 nach Maßgabe der Regelungen unter I.2.4 zuständig. |
|  |  |
| 2.12.2 | Hat ein Richter über die Befangenheit eines anderen Richters in einem Verfahren zu entscheiden, in dem er selbst Vertreter des anderen Richters ist, so tritt an seine Stelle zuständigkeitshalber der nächste Vertreter. Dies gilt auch, wenn über die Befangenheit eines Richters der Abteilung 295 selbst zu entscheiden ist. Ist auch der 3. Vertreter rechtlich oder tatsächlich verhindert, sind der Richter und anschließend die Vertreter der nächsten Gruppe zuständig, im Fall der Gruppe 3 die Gruppe 1. |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.13** | **Richterliche Videovernehmungen und richterliche Vernehmungen bei Straftaten gegen die**  **sexuelle Selbstbestimmung (I.1.4.2; I.2.1.2.19)** |
|  |  |
| 2.13.1 | Zuständig sind in gleichem Umfang:  Abt. 227  Abt. 228  Abt. 234  Abt. 237  Abt. 250 |
|  |  |
| 2.13.2 | Anrechnung auf den Ds-Turnus (Bonusregelung)   1. Die o.g. Abteilungen erhalten für jeden eingegangenen Antrag auf Durchführung einer Videovernehmung oder einer richterlichen Vernehmung bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung dieses Turnuskreises eine Ds-Bonus-Gutschrift (Überspringen eines Ds-Turnusumlaufs gem. I.2.1.2). 2. Im Fall der tatsächlichen Durchführung der Vernehmung werden für jede durchgeführte Vernehmung zwei weitere Ds-Bonus-Gutschriften erteilt. 3. Die Turnusgutschrift gem. Ziff. a. wird anlässlich der Eintragung des Verfahrens durch die Eintragungsgeschäftsstelle (Abt. 299) an die EDV-Abteilung übermittelt und durch diese eingetragen. Die Turnusgutschriften gem. Ziff. b. sind durch die Abteilungsrichterin bzw. den Abteilungsrichter nach Durchführung der Vernehmung an die Abt. 299 mitzuteilen, die sie an die EDV-Abteilung übermittelt. |
|  |  |
| 2.13.3 | Vertretung  In Verfahren gemäß I.1.4.2 vertreten sich gegenseitig:  Abt. 227: 1. Vertreter Abt. 237 2. Vertreter Abt. 250  Abt. 228: 1. Vertreter Abt. 234 2. Vertreter Abt. 227  Abt. 234: 1. Vertreter Abt. 228 2. Vertreter Abt. 237  Abt. 237: 1. Vertreter Abt. 250 2. Vertreter Abt. 234  Abt. 250: 1. Vertreter Abt. 206 2. Vertreter Abt. 228 |
|  |  |
| 2.13.4 | Rechtliche Verhinderung/Zurückverweisung  Bei der Anwendung von A.4.3.a) (rechtliche Verhinderung) gilt 2.13.3 entsprechend. Die Gutschriften gem. 2.13.3 werden in diesem Fall der Vertreterabteilung erteilt.  Ist auch der 2. Vertreter verhindert, ist 3., 4., 5. usw. Vertreter die Abteilung mit der jeweils nächst höheren Abteilungsnummer des Turnuskreises gemäß 2.13.1, stets ausgehend von der Abteilung des 2. Vertreters |

|  |  |
| --- | --- |
| **3.** | **Ergänzende Regelungen** |
|  |  |
| 3.1 | Kann ein Abteilungsrichter wegen Dienstunfähigkeit die Dienstgeschäfte nicht wahrnehmen, soll die Abteilung im Regelfall durch gesonderten Umlaufbeschluss nach 2 Wochen vom Turnus abgehängt werden. Ein Ausgleich bei Wiederaufnahme der Dienstgeschäfte soll nicht stattfinden.  Wird die Abteilung zu einem früheren Zeitpunkt vom Turnus abgehängt, soll ihr nach Wiederaufnahme der Dienstgeschäfte die Anzahl der Verfahren, die der Abteilung im entsprechenden Zeitraum hätten zugeteilt werden müssen, zusätzlich zugeteilt werden. |
|  |  |
| 3.2 | Die einmal durch Eintragung des Verfahrens begründete Zuständigkeit der Abteilungen wird nicht dadurch berührt, dass Regelungen, die ein Abweichen vom Turnus aufgrund der Altkundenregelung oder durch eine Anrechnung oder die zusätzliche Zuteilung von Verfahren vorsehen, versehentlich oder aufgrund eines Datenverarbeitungsprogramms nicht oder fehlerhaft angewendet worden sind. A.2. bleibt unberührt. |
|  |  |
| 3.3 | Für die Bearbeitung von Strafsachen, die gemäß § 210 Abs. 3 S. 1 StPO einer anderen Abteilung zugewiesen oder gemäß § 354 Abs. 2 StPO an eine andere Abteilung zurückverwiesen werden, ist, soweit nicht abweichend geregelt, der geschäftsplanmäßige Vertreter zuständig; A.4.3.a) findet entsprechende Anwendung.  Für die aus aufgelösten Abteilungen zurückverwiesenen Strafsachen ist die gemäß Präsidiumsbeschluss für die weitere Bearbeitung zuständige Abteilung zugleich die andere Abteilung i. S. d. § 354 Abs. 2 StPO. Andernfalls wird das Verfahren über den Turnus neu verteilt. |
|  |  |
| 3.4 | 1. Abteilungen, denen Spezialsachen zugeteilt sind, sind, soweit nicht abweichend geregelt, auch dann zuständig, wenn das Strafverfahren zugleich Zuwiderhandlungen gegen andere Strafgesetze betrifft. 2. Die Zuständigkeit von Spezialabteilungen wird nicht durch die Anwendung von §§ 433 ff. StPO (Nachverfahren), §§ 435 ff., 440, 444 Abs. 3 StPO (selbstständiges Verfahren) oder § 323a StGB (Vollrausch) berührt. 3. Die Zuständigkeit für Ordnungswidrigkeitverfahren wird nicht durch die Anwendung von §§ 29a, 30, 130 OWiG oder dadurch berührt, dass das OWiG nur entsprechende Anwendung findet. |
|  |  |
| 3.5 | Für Entscheidungen über den Vollzug der Untersuchungshaft gemäß §§ 134 ff. NJVollzG ist die für die Haftprüfung (§ 117 StPO) zuständige Abteilung zuständig (§ 134 a Abs. 1 S. 1 NJVollzG). In Fällen, in denen der Haftbefehl nicht durch ein Gericht des Landes Niedersachsen erlassen wurde und die Untersuchungshaft in der JVA Hannover vollstreckt wird (§ 134 a Abs. 1 S. 2 NJVollzG), sind jedoch die Ermittlungsrichter zuständig (I. 2.7. TK 4). Nach Erhebung der Anklage ist, wenn diese zum Amtsgericht Hannover erfolgt ist, bis zum rechtskräftigen Abschluss des Verfahrens die Abteilung zuständig, in der das Verfahren anhängig ist oder zuletzt anhängig war. |
|  |  |
| 3.6. \* | 1. Für Entscheidungen nach § 81 g StPO sind bis zur Erhebung der Anklage und nach rechtskräftigem Verfahrensabschluss die Ermittlungsrichter der Haftabteilung zuständig, in Verfahren gegen Heranwachsende oder Jugendliche zugleich auch als Jugendrichter. Nach Erhebung der Anklage bis zum rechtskräftigen Abschluss des Verfahrens ist die mit der Sache befasste Abteilung zuständig; maßgeblich ist der Zeitpunkt des Eingangs des Antrags. 2. Für Entscheidungen nach § 111 b bis § 111 q StPO sind bis zur Erhebung der Anklage die Ermittlungsrichter der Haftabteilung zuständig, in Verfahren gegen Heranwachsende oder Jugendliche zugleich auch als Jugendrichter. Nach Erhebung der Anklage ist die mit der Sache befasste Abteilung zuständig. Diese bleibt auch nach Abschluss des Verfahrens für die Entscheidung zuständig. |
|  |  |
| 3.7 | Laufen bezüglich derselben Person in verschiedenen Abteilungen Bewährungsaufsichten, so gilt § 462 a Abs. 4, Abs. 3 Satz 2 StPO entsprechend. |
|  |  |
| 3.8 | Über Ordnungsmaßnahmen gegen nicht erschienene Schöffen gemäß § 56 GVG sowie über die Entbindung vom Schöffenamt an einzelnen Sitzungstagen gemäß § 54 GVG entscheidet der für die betroffene Abteilung zuständige Richter. |
|  |  |
| 3.9 | Für Verfahren, die gem. § 17 a Abs. 2 GVG an das Amtsgericht verwiesen werden (Rechtswegverweisung), sind die obigen Regelungen entsprechend anzuwenden. Ist eine zweifelsfreie Zuordnung nicht möglich, sind sie über den Turnuskreis I.2.1.1.2 (Ds-Sachen) zu verteilen. |
|  |  |
| 3.10 \* | Soweit Ermittlungsrichteraufgaben ausdrücklich oder durch Regelung der Turnuskreise Straf- oder Spezialabteilungen übertragen sind, ist der für das Straf- oder Ordnungswidrigkeitenverfahren zuständige Richter zugleich Ermittlungsrichter (vgl. etwa A.6.1.2.a.aa.; 2.1.1.6.b.+ c.; 2.7.2.TK3; I.2.9.2.TK2; I.3.6.a. + b.) und umgekehrt (vgl. etwa A.6.2.6.; I.2.8.2.TK3.a.; I.3.5; I.3.6.a. + b.). |
|  |  |
| 3.11 | Die Ermittlungsrichter sind bei der ersten Vernehmung vorläufig festgenommener Jugendlicher und Heranwachsender sowie für die Verkündung von Haftbefehlen und Sicherungshaftbefehlen zugleich Jugendrichter (I.2.8.2.TK2.a.) |
|  |  |
| 3.12 | Die Richter der Abt. 281, 282, 283, 284, 286, 288 und 289 sind für die Verfahren gegen Heranwachsende zugleich Jugendrichter (2.9.2 TK1). |
|  |  |
| 3.13 | In Fällen, in denen mit der Hauptverhandlung bereits begonnen wurde, bleibt der bisher zuständige Richter oder der Vertreter für die weitere Bearbeitung bis zum Abschluss oder bis zu einer Aussetzung der Hauptverhandlung zuständig. |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Aufgelöste Abteilungen:** | | | |
| **Abt.** | **Datum** | **Präsidiumsbeschluss** | **Abwicklung** |
| **235** | 01.03.2022 | vom 16.02.2022 | 207 |
| **243** | 01.11.2020 | vom 21.10.2020 | 231 |
| **247** | -- | -- | 246 |
| **253** | 02.07.2020 | vom 29.06.2020 | -- |

|  |  |
| --- | --- |
| **4.** | Verteilung der Geschäfte in Strafsachen |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Abt. | Serviceeinheit | | |
|  |  | |  |
|  | **Endz.** | |  |
| **297** | Eingangs- und Turnusgeschäftsstelle | | |
|  | für Abt. 170 - 174, 177, 270 - 274, 277, 280, 287, 291 - 294, 370 - 374, 377 | | |
| **298** | Eingangs- und Turnusgeschäftsstelle für Abt. 281, 282, 283, 284, 286, 288, 289 | | |
| **299** | Eingangs- und Turnusgeschäftsstelle für Abt. 202 - 265 | | |
| **200** | **Aufgelöst ab 01.05.2000** | | |
| **202** | 1 - 0 |  | |
| **203** | 1 - 0 |  | |
| **204** | 1 - 0 |  | |
| **205** | 1 - 0 |  | |
| **206** | 1 - 0 |  | |
| **207** | 1 - 0 |  | |
| **208** | 1 - 0 |  | |
| **209** | 1 - 7 |  | |
|  | 8 - 0 |  | |
| **210** | 1 - 0 |  | |
| **211** | 1 - 0 |  | |
| **212** | 1 - 0 |  | |
| **213** | 1 - 0 |  | |
| **214** | 1 - 0 |  | |
| **215** | 1 - 0 |  | |
| **216** | 1 - 0 |  | |
| **217** | 1 - 5 |  | |
|  | 6 - 0 |  | |
| **218** | 1 - 0 | |  |
| **219** | 1 - 0 | |  |
| **220** | 1 - 5 | |  |
|  | 6 - 0 | |  |
| **221** | 1 - 0 | |  |
| **222** | 1 - 0 | |  |
| **223** | 1 - 0 | |  |
| **224** | 1 - 8 | |  |
|  | 9 - 0 | |  |
| 225 | 1 - 5 | |  |
|  | 6 - 0 | |  |
| 226 | 1 - 8 | |  |
|  | 9 - 0 | |  |
| 227 | 1 - 0 | |  |
| 228 | 1 - 0 | |  |
| 229 | 1 - 5 | |  |
|  | 6 - 0 | |  |
| **230** | 1 - 3 | |  |
|  | 4 - 7 | |  |
|  | 8 - 0 | |  |
| **231** | 1 - 0 | |  |
| **232** | 1 - 0 | |  |
| **233** | 1 - 0 | |  |
| **234** | 1 - 0 | |  |
| **235** | **Aufgelöst zum 01.03.2022** | | |
|  | **Abwicklung Abt. 207** | | |
| **236** | 1 - 0 | |  |
| **237** | 1 - 0 | |  |
| **238** | 1 - 0 | |  |
| **239** | 1 - 8 | |  |
|  | 9 - 0 | |  |
| 240 | 1 - 6 | |  |
|  | 7 - 0 | |  |
| **241** | 1 - 0 | |  |
| **242** | 1 - 0 | |  |
| **243** | 1 - 0 | |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Abt. | Serviceeinheit | |
|  |  |  |
|  | **Endz.** |  |
| **244** | 1 - 0 |  |
| **245** | 1 - 9 |  |
| **246** | 1 - 0 |  |
| **247** | Aufgelöst zum 01.01.2018 | |
|  | **Abwicklung Abt. 246** | |
| **248** | 1 - 0 |  |
| **249** | 1- 0 |  |
| **250** | 1 - 0 |  |
| **251** | 1 - 0 |  |
| **252** | 1 - 0 |  |
| **253** | Aufgelöst zum 02.07.2020 | |
| **260** | **Aufgelöst zum 01.01.2014** | |
|  | **Abwicklung Abt. 265** | |
| **262** | **Aufgelöst zum 01.01.2014** | |
|  | **Abwicklung Abt. 265** | |
| **265** | 1 - 5 |  |
|  | 6 - 7 |  |
|  | 8 - 0 |  |
| **170** |  |  |
| **270**  **280** |  |  |
| **171** |  | siehe Abt. 170, 270, 280 |
| **271**  **291** |  |  |
| **172** |  | siehe Abt. 170, 270, 280 |
| **272**  **292** |  |  |
| **173** |  | siehe Abt. 170, 270, 280 |
| **273**  **293** |  |  |
| **174** |  | siehe Abt. 170, 270, 280 |
| **274**  **294** |  |  |
| **175** |  | siehe Abt. 170, 270, 280 |
| **275**  **285** |  |  |
| **177** |  | siehe Abt. 170, 270, 280 |
| **277**  **287** |  |  |
| **281** |  |  |
| 282 |  | siehe Abt. 281 |
| **283** |  | siehe Abt. 281 |
| **284** |  | siehe Abt. 281 |
| **286** |  | siehe Abt. 281 |
| **288** |  | siehe Abt. 281 |
| **289** |  | siehe Abt. 281 |
| **290** | 1 - 0 |  |
| **295** |  |  |
|  | Hat ein Richter über die Befangenheit eines anderen Richters in einem Verfahren zu entscheiden, in dem er selbst Vertreter des anderen Richters ist, so tritt an seine Stelle zuständigkeitshalber der nächste Vertreter. Dies gilt auch, wenn über die Befangenheit eines Richters der Abteilung 295 selbst zu entscheiden ist. Ist auch der 3. Vertreter rechtlich oder tatsächlich verhindert, sind der Richter und anschließend die Vertreter der nächsten Gruppe zuständig, im Fall der Gruppe 3 die Gruppe 1. | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Ausbildungsserviceeinheiten:** | Abt. 204, 222 (1 - 0) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Wachtmeister | |  |
|  | |  |
| 4. Obergeschoss - Neubau - | |  |
| Haftstation (Vorführungen) | Untergeschoss - Altbau | - Verwalter des Haftkellers - |
|  | Untergeschoss - Neubau |  |